

POSITION

Zum Papier des Sächsischen Staatsministeriums „ELER-Reset“

Mit Beginn der neuen Förderperiode sehen sich die Lokalen Aktionsgruppen mit zahlreichen neuen, zumeist bürokratischen Herausforderungen konfrontiert.

Das Regelwerk der Projektförderung hat eine Komplexität erreicht, die selbst für Fachleute kaum noch zu handhaben ist. Die gleichzeitige Verlagerung der Verantwortung für einen regelkonformen Umgang mit EU-Fördermitteln auf die Ebene der Zuwendungsempfänger und der LAG ist nicht hinnehmbar und führt dazu, dass Projektträger zunehmend von einer Antragstellung absehen. Dies gilt insbesondere für private Projektträger in ehrenamtlichen Strukturen (Vereine).

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) unterstützt deshalb den Vorstoß des Sächsischen Staatsministeriums zu einem Neuanfang im ELER-Fördersystem.

Die BAG LAG hält einen Neustart mit einfachen Regeln und eine Abkehr von der Kultur des Misstrauens und der Sanktionen für unabdingbar für die zukünftige Umsetzung der LEADER-Philosophie, die mit regionalen Potenziale freizusetzen vermag, um den Herausforderungen der ländlichen Räume effektiv begegnen zu können.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren

POSITION

Zum Leitfadentwurf „Evaluation von LEADER/CLLD“ der EU-Kommission

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland fordert die EU-Kommission auf, keine neuen und detaillierteren Vorgaben oder Leitlinien für die Evaluation herauszugeben.

Der Leitfaden zur Selbstevaluierung der Deutschen Vernetzungsstelle, der im Laufe der vergangenen LEADER-Phase in Zusammenarbeit mit vielen LAGn entwickelt und getestet wurde, bietet eine gute Arbeitsgrundlage. Zahlreiche Regionen haben die im Leitfaden angebotenen, praxistauglichen Instrumentarien zum Aufbau eigener Evaluierungskonzepte auf der Basis der bisher gültigen Regelungen erfolgreich genutzt. Auch aus anderen EU-Mitgliedsstaaten ins inzwischen Interesse an dem Leitfaden zur Selbstevaluierung der DVS signalisiert wurden.

Diese Regelungen sind aus Sicht der LEADER-Regionen umfassend und hinreichend detailliert. Neue Vorgaben bergen die Gefahr einer weiteren Steigerung des bürokratischen und finanziellen Aufwands, der unbedingt vermieden werden muss.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren



POSITION

Zur Umsetzung von LEADER-Kooperationsprojekten

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland fordert die Verantwortlichen in den Ländern dazu auf, das Verfahren und die Regeln zur Anbahnung und Durchführung von Kooperationsprojekten zu vereinfachen.

Zentraler Ansatzpunkt ist die Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen über die Ländergrenzen hinweg. Ziel muss ein schlankes Regelwerk sein, das bundesweit gültig ist.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren